

## **Paoli, Betty: Wenn ein Kranke schlummernd liegt (1854)**

1 Wenn ein Kranke schlummernd liegt,  
2 Mild von Traumesarm gewiegt,  
3 Schweigen Alle im Gemache,  
4 Daß der Arme nicht erwache.

5 Leis' ihr Hauch und stumm ihr Mund,  
6 Kaum berührt ihr Fuß den Grund –  
7 Und der Kranke schlummert weiter  
8 Ruhbesiegelt, traumesheiter.

9 Innig fleh' ich jetzt zu dir:  
10 Halte du es so mit mir,  
11 Mit dem tieferschöpften Herzen,  
12 Das entschlummert ist voll Schmerzen.

13 Halb verblutet schläft es fort;  
14 Weck' es nicht mit Deinem Wort!  
15 Trage schonendes Erbarmen  
16 Mit dem Kranken, Müden, Armen!

17 Willst du's wecken, sei's zum Glück;  
18 Kannst du dieß nicht, tritt zurück!  
19 Gieße Gift nicht in die Neige  
20 Meines Lebens! schweige! schweige!

(Textopus: Wenn ein Kranke schlummernd liegt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/64813>